



als nur Wissensvermittlung!

damit nachhaltig zur Bildung einer vielseitigen Persönlichkeit bei. Wir bieten an unserer Schule den Schülern ohne Wechsel der Schulform alle staatlich anerkannten Schulabschlüsse an.

FREIE
WALDORFSCHULE
APENSEN



FREIE
WALDORFSCHULE
APENSEN

Auf dem Brink 49, 21641 Apensen
Tel.: 04167 - 6997480
E-Mail: schule@waldorf-apensen.eu
www.waldorfschule-apensen.de

Unsere **Oberstufe**

FRAGEN & ANTWORTEN



FREIE
WALDORFSCHULE
APENSEN



Bildung ist mehr

Wir sind eine freie Schule mit überregionalem Einzugsgebiet

Die langjährige Erfahrung zeigt uns, dass eine unbeschwerte Kindheit ein tragfähiges Fundament für die weitere Entwicklung bildet. Unsere Schule unterrichtet neben den klassischen wissenschaftlichen Fächern auch kontinuierlich in handwerklich-künstlerischen Bereichen und trägt

1. Ab wann beginnt an der Freien Waldorfschule Apensen die Oberstufe?

Wie an allen Waldorfschulen beginnt die Oberstufe ab der neunten Klasse.

2. Was ändert sich mit der 9. Klasse?

In den Epochen erteilen jetzt wechselnde Fachlehrer den Unterricht. Zusätzlich werden folgende handwerklich-künstlerische Fächer epochenweise in den Klassen 9 bis 11 mit sechs Stunden in der Woche eingerichtet:

- Malen
- Plastizieren
- Korbflechten
- Kupfertreiben
- Schmieden
- Buchbinden
- Schneidern
- Steinmetzen
- Technologie-Unterricht
- Obstbaum-Veredlung



3. Welche Abschlüsse sind möglich?

An der Freien Waldorfschule Apensen können alle Abschlüsse entsprechend den Vorgaben des Ministeriums und der Landesschulbehörde erreicht werden. Mit Schülern und Eltern werden ab Beginn der 10. Klasse Gespräche über die anzustrebenden Abschlüsse geführt.

Hauptschulabschluss:

Am Ende der 10. Klasse ist der Hauptschulabschluss möglich.

Realschulabschluss (Sekundar-I-Abschluss):

Am Ende der 12. Klasse wird nach bestandener Prüfung der Realschulabschluss vergeben.

Erweiterter Realschulabschluss:

Bei besonders guten Noten wird der erweiterte Realschulabschluss vergeben. Für den Realschulabschluss ist keine 2. Fremdsprache erforderlich, jedoch ist es mit einer 2. Fremdsprache leichter, den erweiterten Realschulabschluss zu erlangen. Alle Waldorfschulen in Niedersachsen haben die gleiche Prüfung.

Abitur (Zentralabitur):

Am Ende der 13. Klasse kann eine externe Abiturprüfung im Rahmen des niedersächsischen Zentralabiturs abgelegt werden. Voraussetzung für die Zulassung zur Abiturvorbereitung ist die Durchschnittsnote von 3,0 auf Realschulniveau aus allen Fächern am Ende der 11. Klasse.

Ein Unterschied zum Abitur an staatlichen Schulen ist, dass Vornoten, die während des 12. und 13. Schuljahres erzielt werden, bei der Abiturprüfung keine Berücksichtigung finden. Es zählt nur das Prüfungsergebnis aus acht Fächern (vier schriftliche und vier mündliche). Schriftliche Prüfungsergebnisse kann man durch zusätzliche mündliche Prüfungen verbessern.

Fachhochschulreife:

Wird das Abitur nicht bestanden, erhält der Schüler bei entsprechendem Notendurchschnitt die Fachhochschulreife als Schulabschluss. Andernfalls ist die Vergabe des erweiterten Realschulabschlusses möglich. Leider sieht die Schulbehörde für die Waldorfschulen keine spezielle Vorbereitung auf die Fachhochschulreife vor.

4. Welche Leistungskurse wird es geben?

Die Freie Waldorfschule Apensen strebt an, in Zusammenarbeit mit einer anderen Waldorfschule die Auswahl an Grund- und Leistungskursen zu erweitern. Hierdurch können in einzelnen Fächern, wie z. B. Biologie, zur Vorbereitung auf das Abitur Leistungs- und Grundkurse angeboten werden.

5. Ab wann werden Noten vergeben?

Ab der 10. Klasse werden zusätzlich zum individuellen Textzeugnis Noten vergeben.

6. Welche Fächerkombinationen gibt es in der 12. und 13. Klasse?

Wie für die gesamte Bundesrepublik Deutschland von der Kultusministerkonferenz beschlossen, haben die Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik bei allen Abschlüssen besonderes Gewicht. Die von der Landesschulbehörde vorgeschriebenen Abiturfächer können nach bestimmten Vorgaben vielfältig kombiniert werden. Es ist klar, dass an einer einzügigen Schule die Auswahl an Grund- und Leistungskursen nicht so groß sein kann, wie an einem Gymnasium mit fünf Parallelklassen. Deshalb streben wir an, mit einer anderen Waldorfschule zu kooperieren.

7. Gibt es Leistungsdifferenzierungen in den einzelnen Unterrichtsfächern bis zum Abitur?

Zwischen den Schülern, die ab der 12. Klasse das Abitur oder die Fachhochschulreife anstreben und denjenigen, die am Ende der 12. Klasse den Realschulabschluss machen, muss und wird es Leistungsdifferenzierung geben.

8. Was bedeutet berufs- und praxisbezogene Oberstufe?

Um die Arbeitswelt kennenzulernen und um einen Berufswunsch zu entwickeln, machen die Schüler Praktika in folgenden Bereichen:

- Landwirtschaft (9. Klasse)
- Handwerk (10. Klasse)
- Dienstleistung (10. Klasse)
- Soziales (11. Klasse)
- Ein Praktikum nach freier Wahl (11. Klasse)



Zusätzlich gibt es für Schüler, die den Realschulabschluss anstreben, in der 12. Klasse ein Berufsfindungspraktikum. So erhalten die Schüler einen Überblick über ein möglichst breites Spektrum an verschiedenen Berufszweigen. Alle Schüler erarbeiten in der 12. Klasse ein Klassenspiel sowie einen Eurythmie-Abschluss, welche mit in das Portfolio einfließen. Wie in anderen Waldorfschulen machen die Schüler in der 10. Klasse ein gemeinsames Feldmesspraktikum und eine Kunstreise in der 12. Klasse.

9. Was bedeutet Portfolio?

Das Portfolio ist eine Mappe, in der neben dem Abschlusszeugnis alle Praktikumsbescheinigungen sowie Dokumentationen von Projekten in den künstlerischen Fächern wie Eurythmie, Kunst, Musik und Schauspiel gesammelt werden.

Daneben können auch Dokumente über außerschulisches Engagement eingeklebt werden. Zu mindestens einem künstlerischen oder sozialen Projekt oder einem Praktikum schreibt die Schülerin/der Schüler eine eigene kritische Rückbetrachtung, die ebenfalls Bestandteil des Portfolios ist. Neben der Papierform soll das Portfolio auch in digitaler Form vorliegen.

Die Schülerin/der Schüler kann das gesamte oder Teile des Abschlussportfolios bei Bewerbungen um eine Lehrstelle oder einen Studienplatz vorlegen. Sie/er erwirbt sich damit Vorteile oder z. B. auch an manchen Universitäten Pluspunkte bei Numerus-Clausus-Fächern.